

November 2021

In diesem Newsletter

- Vorwort
- Entzerrung der Karl-Sieben-Straße
- Code Night
- Update Bienenwiese
- Niklas-Kaul-Lauf
- Schulsozialarbeit
- Schulchronik
- Hausaufgabenhefte
- Corona-Auszeit für Familien

Liebe Eltern,

wenn man einen Blick in den Newsletter vom September letzten Jahres wirft, fällt die vorsichtige, auf den Voll- oder Teilbetrieb der Schule hoffende Tonalität auf – nicht wissend, dass dies tatsächlich nur eine Hoffnung war. Nach wie vor dominiert das Thema „Corona“ den Schulalltag - wir sind stetig in enger Abstimmung mit der Schulleitung, ein mittlerweile fester Bestandteil unserer regelmäßigen Telefonate und der Agenda beim Jour Fixe sind Warnstufen, Quarantäneregeln, Schnelltests etc. Dennoch: Alles beherrschend ist das Thema Corona glücklicherweise nicht: Unsere Kinder haben wieder einen Schulalltag und soziale Kontakte, Sportunterricht findet ebenfalls wieder statt. Auch Präsenzveranstaltungen waren wieder möglich: Im September haben wir unsere **Code Night** sehr erfolgreich durchgeführt. Einen ausführlichen Bericht dazu finden Sie auf Seite 3.

Wie Sie sicher schon wissen, hat unser Arbeitskreis Nachhaltigkeit, eine gemeinsame Initiative von Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen, eine **Blühwiese** auf einem brachgelegenen Grundstück auf dem Gelände des GYMNO angelegt. Informieren Sie sich über den aktuellen Stand und lernen Sie etwas über die Besonderheiten und Entwicklung der Bepflanzung.

Wie schon im letzten Newsletter geschrieben, liegt uns die **Schulsozialarbeit** sehr am Herzen, und damit auch die Betreuung von Schüler*innen in schwierigen Situationen. Daher werden wir uns in den kommenden Ausgaben mit diesem Thema beschäftigen und darauf aufmerksam machen.

Auch das Thema **Verkehr** beschäftigt uns weiterhin: Wir erarbeiten derzeit einen Maßnahmenkatalog, um die Situation rund um die Schule und damit den Schulweg für unsere Kinder sicherer zu machen – dazu müssen wir alle einen Beitrag leisten!

Last but not least: Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Eltern bedanken, die im Mai/ Juni engagiert beim Vereinzeln und Verpacken der Tests geholfen haben – eine logistische Herausforderung, die nur mit Hilfe aller Mitglieder der Schulgemeinschaft bewältigt werden konnte.

Wir wünschen Ihnen allen eine gute Vorweihnachtszeit, vor allem wünschen wir Ihnen und Ihren Familien, dass Sie gesund bleiben!

Herzliche Grüße

Anja Noky und Dr. Viviane Després für den
Schulelternbeirat



Anja Noky



Dr. Viviane Després

Gefährliche Elterntaxis

Dringender Appell: Vermeidung der Karl-Sieben-Straße

Wir erhalten im SEB seit Beginn des neuen Schuljahres wieder vermehrt Informationen von Eltern, die über die kritische Verkehrssituation durch den „Bring- und Abholdienst“ vor der Schule berichten.

Um die Enge im Schulbus bzw. im Zug zu vermeiden, bringen noch mehr Eltern als sonst ihre Kinder morgens zur Schule und holen sie nach Schulschluss wieder ab. Zum anderen werden aktuell auch viele Schülerinnen und Schüler der neuen 5. Klassen zur Schule gefahren. Zusammen führt das regelmäßig zu Verkehrschaos und gefährlichen Situationen vor dem Haupteingang der Schule und der Zufahrt in der Karl-Sieben-Straße.

Wir möchten daher noch einmal dringend dazu auffordern, nicht direkt bis vor das Schultor zu fahren! Hier gilt im Übrigen absolutes Halteverbot. Unsere Kinder sind in der Regel durchaus in der Lage, ein paar hundert Meter zu laufen. Und viele Schülerinnen und Schüler laufen ja auch zur Schulbus-Haltestelle bzw. zum Bahnhof. In der Karl-Sieben-Straße sind also gerade zu Schulbeginn und nach der 5. und 6. Stunde sehr viele Kinder unterwegs und der Eltern-Taxi-Dienst führt für diese hier immer wieder zu unübersichtlichen und gefährlich engen Situationen. Bitte lassen Sie die Karl-Sieben-Straße daher für die Anwohner und die Anfahrt der Lehrerinnen und Lehrer zum Lehrerparkplatz frei.

Eine gute Alternative zum Bringen und Abholen bietet der Parkplatz hinter der Sporthalle und an der Heinz-Kerz-Halle. Dorthin kommt man über die Maria-Montessori-Straße oder über die extra geschaffene Entlastungsstraße von der Hauptstraße (L401, Pariser Straße). Die trägt übrigens seit Neuestem offiziell den Namen „Schulstraße“. Auch hier ist morgens und zum Ende der 6. Stunde viel los. Aber die Nutzung dort entzerrt das Verkehrsaufkommen vor der Schule erheblich.

Weitere Parkmöglichkeiten sind der Schwimmbad-Parkplatz und die Parkplätze vor den Einkaufsmärkten Wasgau, Penny usw. Auch diese sind zu Fuß von den Schülerinnen und Schülern leicht zu erreichen und dort können Eltern bzw. Abholer besser warten und parken.

Darüber hinaus möchten wir aber auch auf den Umwelt- und Klimaaspekt hinweisen. Je mehr Kinder zu Fuß oder mit dem Fahrrad zur Schule kommen, desto weniger wird die Luft in der Schulumgebung durch Autoabgase belastet. Dies kommt den Schulkindern zugute und ist gleichzeitig ein Beitrag zum Klimaschutz.

Text und Fotos: Sonja Schrauth



Das absolute Halteverbot auf den gekennzeichneten Flächen vor dem Schultor wird von vielen Eltern-Taxis oftmals ignoriert.



Wer sein Kind aufgrund des weiten Schulwegs unbedingt fahren möchte, der sollte den Parkplatz hinter der Turnhalle zum Ein- und Aussteigen nutzen.

Code Night wieder ein voller Erfolg



Am 7. Oktober fand die vierte Code Night in Präsenz mit großem Erfolg statt. Angeboten wurden fünf Workshops (WS), in denen wir für alle Klassenstufen etwas anbieten konnten.

Angefangen beim Programmieren von Grafiken (SNAP!) und Bildbearbeitung (GIMP) für Schüler der 5. und 6. Klasse über das erste Programmieren eines einfachen Spiels (SNAP!) für Schüler der 7. und 8. Klasse bis hin zum Programmieren von komplexeren Spielen für Schüler ab der 9. Klasse (SNAP!, Godot).



Die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler im Workshop „Grafik programmieren“ waren meistens Neulinge in der Programmierung und wurden in kleinen Schritten an die generelle Logik von Programmiersprachen herangeführt. Mit ersten Kommandos und Parametern entstanden zunächst zaghafte Striche auf dem Bildschirm, später Schleifen und Kreise. Nach der Pause wurde aufgrund der Nachfrage spontan noch ein kleines Autorennen mit Leitplankendetektion programmiert.



Im Workshop „Bildbearbeitung mit Gimp“ konnten die Schülerinnen und Schüler an Fotos klassisches Bearbeiten mit Kontrast, Belichtung und Sättigung lernen, aber auch Fotos künstlerisch zu bearbeiten, z.B. dem gezielten Einsatz von Schärfe und Bearbeiten einzelner Ebenen. Die Schüler lernten so begeistert die Basics in der digitalen Bildbearbeitung kennen.



Keine Vorkenntnisse benötigten die Schülerinnen und Schüler im WS „Air Hockey“. Hier konnten sie ihr eigenes Air-Hockey-Spiel mit Hilfe von Grafikblöcken, wie bei einem Puzzle, in Snap! erarbeiten. Bei der Gestaltung von Hintergründen und „Kostümen“ konnten sie auch hier kreativ tätig werden.

Viel Action gab es beim WS „Raumschiff“: anhand eines Space-Shooters im Arcade-Stil haben Schülerinnen und Schüler aus der Mittelstufe zentrale Programmierkonzepte anzuwenden gelernt: Laser wurden zahlreich instanziiert und bildeten ein Feuergefecht, Tastatur-Ereignisse zu Ausweichbewegungen interpretiert, Treffer wurden als Event ausgewertet und in Variablen gezählt. So sind alle Beteiligten mit Spaß und Kreativität einen großen Schritt vom "User" zum "Maker" gegangen.



Im WS für die Oberstufe „Gymno Fox“ programmierten die Oberstufenschülerinnen und -schüler mittels Sourcecode von Game Engine "Godot". Mit Hilfe dieser kostenfreien open-source Plattform konnten sie ein Jump- and Run-Spiel mit einem Fuchs entwickeln.



Insgesamt gab es 101 Anmeldungen und wegen starker Nachfrage gerade in den Orientierungsstufen in der Vergangenheit, wurden hier zwei WS angeboten, die auch schnell ausgebucht waren. Die Referenten, die mit viel Einsatz auch im Vorfeld, dabei waren, kamen alle aus der Elternschaft. Unterstützt wurden sie dabei durch Schülerinnen und Schüler und Medienscouts.

Die WS liefen jeweils 2 Stunden und wurden für eine ca. 15-minütige Pause unterbrochen. Hier konnten sich die Referenten, Helfer und die Schülerinnen und Schüler mit Bretzeln und Getränken stärken. Die finanzielle Unterstützung kam hier aus dem Ministerium für Bildung, Mainz. Mit diesen Mitteln hatten wir erstmals die Möglichkeit die Helfer zu entlohnen, USB-Sticks für die Oberstufe besorgen (Godot) und Getränke und Essen anzubieten.

Abschließend lässt sich sagen, dass diese Code Night ein voller Erfolg war. Die Teilnehmer hatten Spaß bei der Sache, waren diszipliniert, neugierig, wissbegierig und halfen sich gegenseitig bei Problemen. Das hat uns, als SEB, auch sehr gefreut und belohnt für die Arbeit, die wir im Vorfeld und bei der Nachbereitung hatten. Die Planung der Code Night im Herbst 2022 haben schon begonnen.

Schönheitskur für unsere Blumenwiese



Blütenzauber im Sommer



Die Wiese im Herbst



Herbstblüher



Die Wiese wird zum Abmagern gemäht.

Manch einer wird sich gewundert haben, warum wir die schöne Blumenwiese, als sie noch so prachtvoll blühte und es summte und brummte, abgemäht haben. Wildblumenwiesen müssen gepflegt werden. Auf der Wiese wurden ein- und mehrjährige Blumen ausgesät. Die Einjährigen haben bereits im Sommer geblüht und wir haben auch fast alle erwarteten Arten sehen können: Klatschmohn, Kornblume, Saat-Lein, Kornrade, Saatwucherblume, Kamille und Strahlendolden. Da die mehrjährigen Pflanzen aber Licht zum Wachsen brauchen, ist es wichtig, dass man die Wiese mäht und so die schattenwerfenden Einjährigen und Unkräuter reduziert. Zudem fördert die Mahd die Selbstaussaat der Einjährigen für das kommende Jahr, da wir das gemähte Gras noch einige Tage bei sonnigem Wetter auf der Wiese haben liegen lassen.

Jetzt im Herbst blühen auch bereits einige mehrjährige Blumen, so konnte man in den letzten Wochen den quirlblütigen Salbei erkennen, der speziell langrüsselige Insekten ernährt, die Wiesenflockenblume, die Früchte produziert, die Distelfinken - die Samen von Wildpflanzen essenziell zum Überleben brauchen – gern fressen.

Auch das mehrjährige Taubenkropf-Leimkraut konnten wir dieses Jahr schon in der Wiese sehen, das Futter für über 40 Schmetterlingsraupen-Arten bietet, ebenso wie der Spitzwegerich, der auch Futter für viele Schmetterlingsraupen darstellt.

Ende Oktober wird die Wiese nun wieder gemäht. Dieser Schnitt dient vor allem dem Abmagern der Wiese. Die Pflanzen würden in jedem Fall dem ersten Frost zu Opfer fallen und ihre Pflanzenreste würden bis zum Frühling zu viel Humus auf die Wiese bringen. Daher wird die Wiese vor dem Winter gemäht und soll aber nicht betreten werden, damit die Pflanzen in der Ruhephase nicht gestört werden und vor allem die kleinen Samen nicht unter die Erde geraten, wo sie ohne Licht im Frühling nicht keimen würden. Wir hoffen, dass die mehrjährigen Pflanzen im zweiten Jahr dann genauso erfolgreich zur Blüte kommen wie die einjährigen es dieses Jahr bereits getan haben.

Text: Viviane Després

Fotos: Viviane Després, Birgit Enders, Eric Paproth

Orientierungsstufe zeigt Kampfgeist beim Kaul-Lauf

Wir schreiben den 1. Oktober 2021. Um die Mittagszeit herrschen angenehme Temperaturen, die Sonne strahlt mit herbstlicher Kraft vom Himmel, lediglich ein paar schmale Schleierwolken ziehen gemächlich vorüber. Im Fokus der Sonnenstrahlen: der Sportplatz des Gymnasiums Nieder-Olm, in wenigen Minuten Schauplatz des ersten Events des Gymnasiums Nieder-Olm seit Ausbruch der Corona-Pandemie im Vorjahr. Kein Geringerer als der ehemalige Schüler unserer Schule und amtierender Zehnkampf-Weltmeister und „Sportler des Jahres 2019“, Niklas Kaul, brachte den Stein ins Rollen:

In Zusammenarbeit mit dem rheinland-pfälzischen Bildungsministerium stellte er die Wette in den Raum, dass es alle rheinland-pfälzischen Schülerinnen und Schüler zusammen nicht schaffen würden, zwischen Ende der Sommerferien und Herbstferienbeginn 1 Million Kilometer joggend oder walkend zurückzulegen. Da jeder Schüler und jede Schülerin in diesem Zeitraum nur eine einzige Laufleistung einbringen durfte, wählten die Organisatoren unserer Schule einen zentralen Zeitpunkt, an dem alle gemeinsam zu der Gesamtleistung gegen die Wette ihren Beitrag leisten konnten. Um Unterrichtsausfall in dieser Phase zu vermeiden, wurde ein Freitagnachmittag gewählt. Zwischen 13 und 16 Uhr konnten die motivierten Läuferinnen und Läufer beginnen und enden, wie es Belastbarkeit und Zeitplan erlaubten. Gezählt wurde die Gesamtmenge der erbrachten Laufrunden. Es fanden sich 183 Schülerinnen und Schüler ein, die an diesem Nachmittag 2169 Runden erliefen, was 868 Kilometern entspricht. Den größten Beitrag hierzu leisteten dabei die Jüngsten unserer Schule: aus den Klassenstufen 5 und 6 nahmen ganze Klassen gemeinsam teil, tatkräftig vom Bahnrand unterstützt durch ihre Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern. Nach dem Ende des Nachmittagsunterrichts stellte sich zudem lautstark der Sportleistungskurs der 13. Jahrgangsstufe dazu, der selbstverständlich auch selbst die Laufbahn - teils sogar als Vorbereitung auf die praktischen Abiturprüfungen - zum Glücken brachten. Auch weitere kurz vor dem Abitur Stehende begaben sich motiviert auf die Laufbahn, lediglich die pubertierende Mitte unserer Schülerschaft blieb dem Ereignis leider weitgehend fern. Dabei war auch für das leibliche Wohl nach dem Lauf bestens gesorgt: Sowohl der Sportleistungskurs als auch die Schülervertretung nutzten das Event, um Kuchen zu verkaufen, was nicht nur bei den Läuferinnen und Läufern, die sich jeden Krümel redlich verdient hatten, sondern auch bei allen Zuschauenden und Betreuenden auf großes Interesse stieß. Am Ende des Nachmittags bleibt eine für die Anzahl der Teilnehmenden stolze Laufleistung und das belebende Gefühl einer, im Rahmen der geltenden Corona-Richtlinien, gemeinsamen Schulveranstaltung beizuwohnen bei der Groß und Klein der Schülerschaft gemeinsam ein Ziel verfolgen: Lauf gegen Kaul!

Der Zeitraum der Wette wird aufgrund diverser Nachfragen anderer Schulen bis Ende des Schulhalbjahres verlängert. Daher gibt es noch kein endgültiges Ergebnis, zuletzt lag das Gymnasium Nieder-Olm aber bei den weiterführenden Schulen auf Platz 15.

Text und Fotos: Carsten Lormes



Optimale Startbedingungen für den Niklas-Kaul-Lauf Anfang Oktober am Gymnasium Nieder-Olm.



Insbesondere die Orientierungsstufe legte sich mächtig ins Zeug.



Das endgültige Ergebnis wird Ende Januar erwartet. Bislang lag das Gymno auf Platz 15

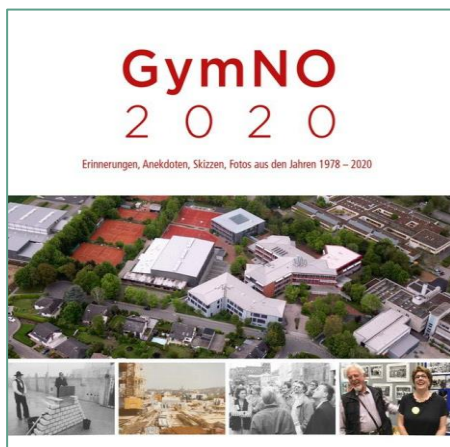
Wissen, was unsere Kinder bewegt

Seit November ist die Schulsozialarbeit des Gymnasiums Nieder-Olm wieder doppelt besetzt. Diplom-Sozialpädagogin Mira Kopp ist von nun an mittwochs und donnerstags an der Schule erreichbar. Zusammen mit Diplom-Pädagogin Christiane Sternjacob ist das Büro der Schulsozialarbeit nun wieder von montags bis donnerstags besetzt. Die genauen Kontaktdaten und Anwesenheitszeiten finden Sie jederzeit auf der Homepage des Gymnasiums.

Mit dem Ziel, die Eltern mit interessanten Informationen zu aktuellen, die Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen betreffenden Themen zu versorgen, entstand die Idee einer eigenen Rubrik „Schulsozialarbeit“ im SEB-Newsletter, die von der kommenden Ausgabe an startet.

Als präventives, neutrales und freiwilliges Angebot der Jugendhilfe am Standort Schule ist die Schulsozialarbeit Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrkräfte. Dabei unterliegen Frau Sternjacob und Frau Kopp der Schweigepflicht.

Fast ein kleines Weihnachtsgeschenk



Nach langer Vorbereitung wird die Chronik des Gymnasiums Nieder-Olm, die seine Geschichte seit der Gründung mit vielen Bildern und Texten nachzeichnet, endlich noch im Dezember erscheinen. Sie wird an alle ehemaligen und heutigen Mitglieder der Schulgemeinschaft verteilt werden. Wir, die Redaktionsmitglieder Dr. Bietz, Christel Frey und Dr. Kirschner sowie der Herausgeber, die Mitglieder des Förderervereins, freuen uns schon darauf, bei den kleinen und großen Leserinnen und Lesern ein Staunen und hoffentlich auch manchmal ein Schmunzeln zu erreichen.

Mit herzlichen Grüßen

Christel Frey für das Redaktionsteam

Unzuverlässiger Verlag – keine Hausaufgabenhefte

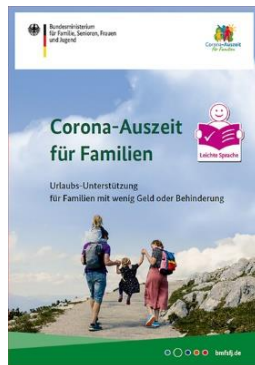


Foto: Pixabay-Monicore

Leider hat die Ausgabe der Hausaufgabenhefte in diesem Schuljahr nicht funktioniert.

Wie die Schülervertretung (SV) mitteilte, hat der Verlag die Hefte bis zum Beginn der dritten Schulwoche im September trotz mehrfacher Nachfragen nicht geliefert. Daraufhin entschied die SV, die Bestellung der Hefte zu stornieren. Die bereits gezahlten Beträge sollen den Schülerinnen und Schülern zurückerstattet werden. Die SV bedauert diese Entwicklung und wird im nächsten Schuljahr einem anderen Verlag den Auftrag erteilen.

Corona-Auszeit für Familien



Die Pandemie hat vor allem Familien in diesem Land einiges abverlangt. Aus diesem Grund hat das Bundesministerium vor einiger Zeit ein Corona Aufholpaket für Familien auf den Weg gebracht. Ziel ist es Angebote zu schaffen, welche Familien nach der schwierigen Zeit entlasten und Förderangebote für Kinder zur Verfügung zu stellen:

Bundesweites Aktionsbündnis freischwimmen21:

Hier finden sich Projekte und Aktionen im ganzen Land, welche Familien zum Mitmachen einladen <https://freischwimmen21.de/>

Zuschuss für Familienerholung in gemeinnützigen Familienferienstätten <https://www.bmfjsf.de/bmfjsf/themen/corona-pandemie/corona-auszeit-fuer-familien>

In Zukunft werden sicherlich immer wieder neue Angebote und Projekte für Familien in Rheinland-Pfalz entstehen. Einen Überblick gibt auch die Internetpräsenz des Bildungsministeriums:

<https://www.bmfjsf.de/bmfjsf/themen/corona-pandemie/aufholen-nach-corona>